

Robbie und Williams - gute Unterhaltung für wenig Geld

Braunschweiger Duo sorgt in der Kulturscheune für echtes Superstar-Feeling

Von Marc Halupczok

LEBENSTEDT. Das Braunschweiger Duo Robbie & Williams sorgte am Samstagabend in der Kulturscheune in Lebenstedt für echtes Superstar-Feeling. Kein Hit des exzentrischen Sängers fehlte.

Robbie Williams gehört seit Jahren zu den absoluten Superstars in der Pop-Branche. Seine Musik begeistert Kinder ebenso wie Senioren, was sich an diesem Abend im Publikum in der Kulturscheune widerspiegelt. Und anders als vielleicht landläufig angenommen, befinden sich sogar Männer unter den Zuschauern. Trotzdem geht es ziemlich plüschig zu. Die Bühne wird von einem Sternenhimmel erleuchtet, links und rechts prangen überdimensional die Buchstaben R und W. Sogar die Theke wird von Accessoires aus dem kleinen Horrortladen der Deko-Sünden geschmückt.

Frontmann Mike „Robbie“ Störmer erinnert optisch zwar eher an Rob Halford von Judas Priest, aber seine Stimme weist durchaus Ähnlichkeiten mit der des englischen Frauenschwarms auf. Bei Robbie & Williams geht es jedoch weniger darum, eine perfekte Kopie abzuliefern, als vielmehr um Unterhaltung. Und das gelingt dem Duo, mit Unterstützung diverser Musiker und Sängerinnen, vorzüglich. Ob „Feel“, „Kids“, „Rock DJ“, oder „Angels“ - die Fans singen bereitwillig mit.

Störmer, der geschickt zwischen arrogant und kumpelhaft wechselt, muss zwar manchmal etwas anschieben, aber die Stimmung steigert sich. Spätestens als der Sänger und sein Gitarrist Sven Bode ein Podest mitten im Publikum ertern und von dort aus Balladen anstimmen, ist das Eis gebrochen.

Der zweite Teil des Abends - eingeleitet vom Pianisten Jens „Williams“ Duckstein - beginnt mit eini-

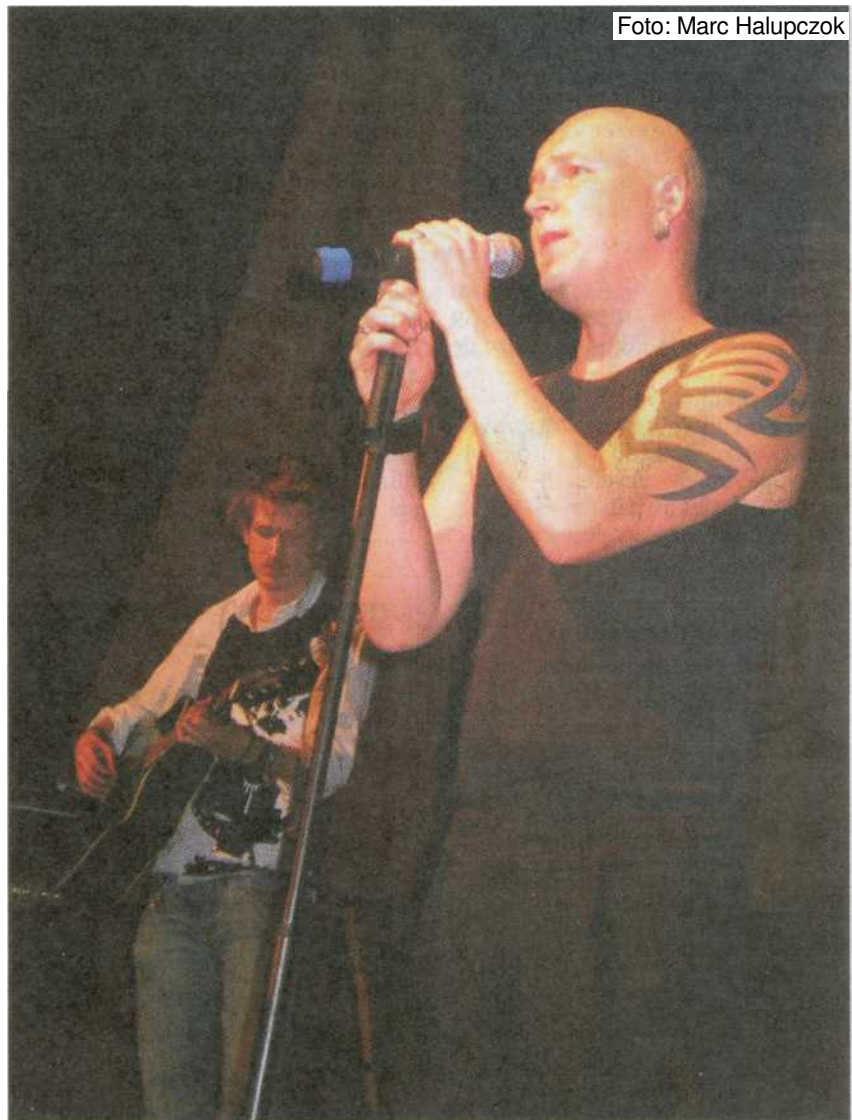


Foto: Marc Halupczok

Robbie und Williams machen eine gute Figur.

gen Swing-Einlagen. Fans werden wissen, dass sich auch Robbie mit dem Album „Swing When You're Winning“ auf diesem Terrain versuchte und dabei keine schlechte Figur machte. Seine Kopierer stehen dem in nichts nach. Vor allem die

Bläserfraktion kann mal so richtig aus sich herausgehen und liefert den Teppich für eine tiefe Verbeugung vor dem legendären „Rat Pack“. Viel Unterhaltung für wenig Geld. Herr Williams hätte für so einen Abend sicher das 15-Fache genommen.